

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Thomas Hacker, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Till Mansmann, Alexander Müller, Roman Müller-Böhm, Dr. Martin Neumann, Hagen Reinhold, Matthias Seestern-Pauly, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Manfred Todtenhausen, Dr. Andrew Ullmann, Gerald Ullrich, Sandra Weeser und der Fraktion der FDP

Verbrauch und Marktsituation von Medizinalcannabis im Jahr 2019

Laut GKV-GAMSI-Statistik hat der Umsatz mit Cannabisprodukten in der Arzneimittelversorgung drastisch zugenommen. Im betrachteten Zeitraum von September 2018 bis September 2019 haben die Umsätze von rund 6,5 auf rund 11 Millionen Euro pro Monat zugenommen. Das ist eine Steigerung um etwa 70 Prozent innerhalb nur eines Jahres. Auch dürften damit die Umsätze mit Cannabis-Produkten in Deutschland erstmals 100 Millionen Euro im Jahr überschreiten (vgl. https://www.gkv-gamsi.de/media/dokumente/quartalsberichte/2019/q3_21/Bundesbericht_GAmSi_201909_konsolidiert_Sonderbeilage_Cannabis.pdf).

Trotz dieser Zahlen sollen nach Ausschreibung des Bundes nur rund drei Tonnen Cannabisblüten pro Jahr in Deutschland angebaut und abgenommen werden. Dies dürfte aus Sicht der Fragesteller nicht einmal ansatzweise den aktuellen Marktbedarf in Deutschland, geschweige denn den zukünftigen Bedarf, decken.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Mengen welcher der folgenden Medizinalcannabisprodukte wurden in den einzelnen Monaten des Jahres 2019 an Cannabispatienten verabreicht bzw. ausgegeben, und welche Umsätze wurden im Jahr 2019 jeweils mit den folgenden Produkten erzielt
 - a) unverarbeitete Cannabisblüten,
 - b) cannabishaltige Fertigarzneimittel ohne Pharmazentralnummer,

- c) cannabishaltige Zubereitungen,
 - d) Arzneimittel Canemes,
 - e) Arzneimittel Sativex,
 - f) weitere Medizinalcannabisprodukte (bitte angeben)?
2. In welchen Staaten werden die in Deutschland genutzten Medizinalcannabisprodukte jeweils produziert?
 3. Mit welchem Marktbedarf der einzelnen Medizinalcannabisprodukte rechnet die Bundesregierung im Jahr 2020?
 4. Welche Menge an in Deutschland produziertem Medizinalcannabis möchte die Bundesregierung im Jahr 2020 von den Produzenten abnehmen?
 5. Zu welchen Preisen wird die Bundesregierung das in Deutschland produzierte Medizinalcannabis abnehmen, und zu welchen Preisen wird sie es weiterverkaufen?
 6. Plant die Bundesregierung, die Produktionsmenge von Medizinalcannabis in Deutschland zu erhöhen?
 - a) Wenn ja, um welche Menge, und wann?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
 7. Plant die Bundesregierung, in Zukunft auch andere Cannabisprodukte außer Cannabisblüten in Deutschland zur Herstellung zuzulassen, und wenn ja, welche, und wann?
 8. Wann wird die Bundesregierung eine neue Ausschreibung zum Anbau von Medizinalcannabis in Deutschland veröffentlichen, und welche Änderungen zur letzten Ausschreibung wird sie hier vornehmen?
 9. Plant die Bundesregierung, in Deutschland produziertes Medizinalcannabis auch in andere Märkte zu exportieren bzw. die Möglichkeiten für einen Export zu schaffen?
 - a) Wenn ja, wann?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
 10. Welche Anzahl an Anträgen auf eine Genehmigung nach § 31 Absatz 6 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2019 gestellt worden?
 - a) Welche Anzahl dieser Anträge wurde nach Kenntnis der Bundesregierung positiv beschieden?
 - b) Welche Anzahl dieser Anträge wurde nach Kenntnis der Bundesregierung negativ beschieden?
 - c) Welche Zeit vergeht durchschnittlich zwischen Antragsstellung und rechtskräftigem Bescheid?
 - d) Wie sind die Erfolgsquoten der Anträge in Abhängigkeit von den mitgeteilten Diagnosen?
 11. Welche Anzahl an Regressen hat es im Jahr 2019 bei Cannabistherapien nach Kenntnis der Bundesregierung bei Ärzten und Krankenhäusern gegeben, und welche Summen wurden zurückgefordert?

Berlin, den 15. Januar 2020

Christian Lindner und Fraktion